

## Der Sortengarten von Sharon und Matteo - ein voller Erfolg



Verschiedene Sirups hergestellt von Sharon und Matteo

In der April-Ausgabe haben wir Ihnen Sharon und Matteo vorgestellt, zwei junge Leute, die erst vor kurzem nach Brontallo gezogen sind und daran interessiert waren, den Gemeinschaftsgarten betreiben und neue Ideen einbringen zu dürfen.

Mit grosser Freude teilen wir Ihnen mit, dass wir von dem Engagement und der Arbeit dieses jungen Paares begeistert sind. Dank ihrer Leidenschaft hat der Garten bereits im ersten Jahr grossartige Erträge hervorgebracht.

Von den drei terrassierten Hängen wurde einer zum Anbau von Mais genutzt. Auf den anderen beiden Terrassen wurden Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Erbsen, Bohnen, Roggen, Mangold, Zucchini, Gurken, Tomaten, Salat, Radieschen, Melonen, Basilikum, Rosmarin, Petersilie, Schnittlauch und Salbei ausgesät.

Der Plan der beiden bestand darin, in erster Linie Gemüse

für die Osteria zu erzeugen. Wir sind der Meinung, dass diese Zusammenarbeit sehr gut funktioniert hat und auch in Zukunft fortgesetzt werden soll.

Ein weiteres Vorhaben von Sharon und Matteo war die Herstellung selbst gemachter Produkte, die dann im Info-Point verkauft werden sollten.

Auch dieses Ziel wurde erreicht, denn die beiden haben Sirup, Konfitüren und Gelees hergestellt, ebenso wie Löwenzahnhonig, in Öl eingelegten Bärlauch, Bärlauch-Pesto, Basilikum-Pesto und in Öl und Essig eingelegte Zucchini.

Wir können den beiden nur gratulieren und ihnen wünschen, dass sie mit ihrer Arbeit weiterhin erfolgreich sind.

## Vielen Dank!



Ernte von Zwiebeln und Knoblauch



Viele Produkte sind im Laden erhältlich

### Impressum

**Herausgeber** Associazione Pro Brontallo  
**V-Redaktor** V-Redaktor Marzio Demartini  
**Fotos** Associazione Pro Brontallo  
**Texte** Associazione Pro Brontallo

**Druck** Tipografia Pedrazzini, Locarno TI  
**Auflage** 50 000 Exemplare  
**Erscheinung** mind. 4x jährlich

**Abonnement** Für Gönnerninnen und Gönnern im Spendenbetrag ab Fr. 5.– enthalten

**Kontakt** Associazione Pro Brontallo, 6692 Brontallo  
 Telefon 091 754 24 17, Fax 091 754 26 46  
 pro.brontallo@bluewin.ch, www.brontallo.com

### Pro Brontallo

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

### Amici

unterstützen Brontallo mit Fr. 30.–. So gehören Sie zu unseren Freunden und erhalten «la forza».

### Donatori

sind Sie ab Fr. 60.–. Spender erhalten neben «la forza» zwei Kaffeebons, die in unserem typischen Dorffrestaurant eingelöst werden können.

### Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 120.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

### Villaggio delle Pietre

ab Fr. 500.– werden Sie Mitglied von Villaggio delle Pietre und können so von persönlichen Anerkennungen profitieren.

### Öffnungszeiten

### Informationen unter:

Bitte rufen Sie an unter  
 Tel. 091 754 24 17 (Info-point)  
 Tel. 091 754 10 25 (Nuova Osteria)  
 oder [www.brontallo.com](http://www.brontallo.com)

Tel. 091 754 24 17 oder  
[pro.brontallo@bluewin.ch](mailto:pro.brontallo@bluewin.ch)

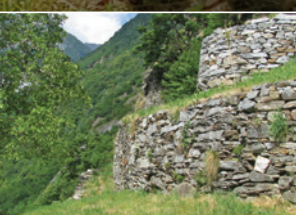
# DANKE für ihre HILFE



Immer  
beschäftigt

Der Boden ist eine  
wertvolle Ressource

Der Sortengarten von Sharon  
und Matteo - ein voller Erfolg



Als Präsident des Vereins Pro Brontallo begrüsse ich alle Leser zur fünften Ausgabe von «la forza» im Jahr 2018.

Der sehr sonnige und heisse Sommer hat uns zwar viele Besucher beschert, aber wegen der grossen Trockenheit auch zu einigen Problemen geführt. So wurde beispielsweise in manchen Gebieten das Wasser knapp.

In dieser Ausgabe konzentrieren wir uns in erster Linie darauf, Sie über die durchgeführten Projekte zu informieren – vor allem über die Instandhaltungsarbeiten zur Landschaftspflege, die für uns überaus wichtig sind.

In den vergangenen Jahren haben wir viele landwirtschaftliche Nutzflächen, Kastanienwälder und den Weinberg zurückgewonnen. Diese Flächen müssen kontinuierlich gepflegt werden, ebenso die zahlreichen Wege und landwirtschaftlichen Zufahrtsstrassen auf dem Gebiet von Brontallo.

Im Weiteren wurden beispielsweise die Installation einer Trinkwasseraufbereitungsanlage und der Fortschritt der Arbeiten im Wald von Türn ausgeführt.

Darüber hinaus sind neue Projekte geplant, die teilweise noch 2018 in Angriff genommen werden können. Dazu gehören die Reparatur des mit Steinplatten gedeckten Daches des Oratoriums von Mogneo, der Wiederaufbau der Trockenmauern im Gebiet Coste von Brontallo und der Beginn der Arbeiten im Kastanienwald von Cortaccio-Pianelli.

Einige Projekte sind noch in der Planung oder müssen noch genehmigt werden und können deshalb erst 2019 fortgeführt werden.

All das ist dank der Unterstützung durch die Spender von Pro Brontallo möglich, mit deren Hilfe die Umsetzung unserer Projekte sichergestellt werden kann.

Mit freundlichen Grüssen



Marzio Demartini  
Präsident Associazione Pro Brontallo



# Immer beschäftigt



Instandhaltungsarbeiten rund um's Dorf

Der Sommer ist vorüber – für uns eine Zeit mit vielen Arbeitseinsätzen in unserem Territorium. Die lang anhaltende Hitze und die damit einhergehende Trockenheit haben der Natur in diesem Jahr stark zugesetzt. Zum Glück haben die Gewitter im August ein wenig Abhilfe geschaffen.

Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir in diesen Sommermonaten viele Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Wenn Sie Brontallo besuchen, mag es den Anschein erwecken, dass sich nichts verändert. Aber dem ist nicht so. Die beiden Unternehmen, die mit den Unterhaltsarbeiten betraut wurden, sind gerade im Sommer immer sehr beschäftigt.

Das Gebiet muss gepflegt werden, um alles, was in den letzten Jahren geschaffen wurde, zu erhalten.

Zu den Tätigkeiten gehört die Unterhaltung des Dorfrundganges, damit die Besucher ihn ungehindert begehen und somit Brontallo besser kennen lernen können.

Ausserdem kümmern wir uns um die Instandhaltung zahlreicher Wege und Zufahrtspisten, die Brontallo mit der Bergwelt und den bewirtschafteten Alpen verbinden. Das wäre eigentlich die Aufgabe des Verkehrsvereins, aber leider ist das Netz der Wanderwege im Maggiatal so umfangreich, dass die Behörde diese Aufgabe nicht alleine bewältigen kann. Deshalb übernehmen wir die Instandhaltung – zumindest für die Wege auf dem Gebiet von Brontallo.

Weiterhin gibt es grosse Kastanien- und Eichenwälder, die ebenfalls gepflegt werden müssen, um sie zu erhalten. Die Hauptaufgabe im Sommer besteht darin, die Flächen zu mähen, damit sie nach dem Abweiden im Frühjahr frei bleiben und das Gras Jahr für Jahr wieder wächst. Der Grossteil der Kastanienselven befindet sich auf den Gebieten von Brontallo und Margoneggia.

In den letzten zehn Jahren haben wir uns vor allem der Rückgewinnung von landwirtschaftlich nutzbaren Gebieten und Weideflächen gewidmet.

Die kontinuierliche Pflege dieser Flächen ist sehr arbeitsintensiv, da nach dem Zurückschneiden der Pflanzen, Sträucher und Brombeerhecken regelmässig gemäht wer-



Installation UV-Anlage zur Trinkwasseraufbereitung

den muss. Auch nachwachsende Vegetation muss entfernt werden. Diese Arbeiten beanspruchen sehr viel Zeit und wenn sie nicht regelmässig ausgeführt werden, besteht die Gefahr, dass alles wieder überwuchert wird. Das wollen wir natürlich vermeiden.

Auch der Weinberg muss regelmässig gepflegt werden, damit er einen guten Ertrag liefert. Die Trauben werden in Brontallo zu Wein verarbeitet, der im Info-Point verkauft und in der Osteria ausgeschrieben wird.

Zu den bereits durchgeführten Massnahmen zählt auch die Installation einer UV-Anlage zur Trinkwasseraufbereitung – vor allem für die kleine Käserei in Margoneggia.

Im Herbst steht nun die Restauration des Oratoriums von Mogneo an – genauer gesagt die Instandsetzung des mit Steinplatten gedeckten Daches.

Bis Ende des Jahres müssten auch die Arbeiten im Wald von Türn abgeschlossen sein.

Es gibt noch viele weitere Projekte, die wir in Angriff genommen haben. Doch leider wird der bürokratische Aufwand immer grösser und oft vergehen mehrere Monate, bevor unsere Anträge auf Unterstützung bzw. Baugenehmigungen bearbeitet werden.

Zu diesen Projekten gehört die landschaftliche Aufwertung des Val Serenello. Hier möchten wir Gebäude und Wege instand stellen und neue Weideflächen schaffen. Des Weiteren ist die Instandsetzung und Aufwertung des Kastanienwalds von Cortaccio-Pianelli geplant. Dieses Projekt umfasst die Waldpflege, den Wiederaufbau der Trockenmauern und die Instandsetzung von Gebäuden und Bau- denkmälern, die sich auf diesem Gebiet befinden.

In all den genannten Fällen können wir erst mit den Arbeiten beginnen, wenn wir die Genehmigung erhalten haben. Aber wir hoffen, dass wir im nächsten Frühjahr beginnen können.

Auch für den Wiederaufbau der Trockenmauern von Coste warten wir noch auf die Baugenehmigung und wir im Herbst oder spätestens im Frühjahr 2019 loslegen können.

Im Herbst oder spätestens nächstes Jahr wollen wir dann mit der Reparatur des Daches am Bürgerhaus anfangen und dann auch endlich das Steindach der Pfarrkirche neu decken.

## Der Boden ist eine wertvolle Ressource

Mirko Zanini

Unsere Vorfahren kannten den Wert des Bodens nur zu gut. Die bäuerliche Gesellschaft hatte in der Tat hart zu kämpfen, um dem Boden ausreichenden Ertrag abzurufen. In Brontallo wurden dazu früher beeindruckende Mauern aus Naturstein errichtet, die das Gelände terrassenförmig abstützten, um so Roggen oder Weintrauben anzubauen. In manchen Fällen wurden sogar riesige Felsblöcke aus Felsstürzen genutzt, um Felsengärten («Hängende Gärten») mit einigen wenigen Quadratmetern fruchtbaren Bodens herzustellen. Jedes noch so kleine Stückchen Land war wertvoll und wurde hochgeschätzt. Heute dagegen wird diese wichtige Ressource eher unterschätzt. Land wird vernichtet, kommerzialisiert, verschmutzt. Boden ist eine limitierte, ökologisch und ökonomisch wertvolle, nicht erneuerbare Ressource. Zusammen mit Wasser und Luft stellt er eine zentrale Grundlage für das Leben dar.

Wie das Bundesamt für Umwelt (BAFU) erklärt, „regelt der Boden die natürlichen Kreisläufe des Wassers, der Luft, der organischen und mineralischen Stoffe. Er filtert und reinigt Wasser, er speichert Stoffe und wandelt diese um und er ist deshalb ein entscheidendes Glied im ständigen Fluss der Energie und Stoffe im gesamten Ökosystem Erde. Ein wesentlicher Teil der wertvollen Arbeit wird von den Milliarden Lebewesen geleistet, die im Boden leben. Es sind in ihrer Vielzahl unscheinbare Pflanzen und Tiere, die eher verachtet als beachtet werden. Zu ihnen gehören Bakterien, Algen, Pilze, viele Würmer, Springschwänze, Asseln u. v. m.“ Die wohl bekanntesten Vertreter sind der Regenwurm und der Maulwurf. Sie sind für die Neubildung des Bodens verantwortlich. Ein Maulwurf kann bis zum 24-Fachen seines Gewichts an Boden bewegen: Seine Grabtätigkeit trägt zur Durchlüftung des Bodens bei. Dieses faszinierende Lebewesen hat eine echte Vorliebe für gesunde, fruchtbare Böden.

Der Boden dient der Produktion von Nahrungsmitteln und Futter, als Energie- und Rohstoffquelle, als Basis für Schutzwälder und als Standort für Siedlungen, Verkehrsinfrastrukturen usw. Im Weiteren erfüllt er als Element der Natur und der Landschaft, als kultur- und erdgeschichtliches Archiv und als religiöse Stätte auch ideelle Funktionen.

Bei allen Bodenaktivitäten des Menschen gilt es stets zu beachten, dass der Boden kaum vermehrbar ist, da seine Neubildung und Regeneration äusserst langsam verläuft. Die übermässige Verdichtung des Bodens, beispielsweise durch zu schwere landwirtschaftliche Maschinen für den Ackerbau, reduziert seine Fruchtbarkeit und behindert die zahlreichen Funktionen des Bodens. Hinzu kommt die chemische Belastung, Luftverschmutzung, Verwendung von Mineraldüngern, illegale Abfallentsorgung und Pflan-

zenschutzmittel bringen grosse Mengen an Schadstoffen in den Boden ein. Die Auswirkungen dieser Belastungen sind grösstenteils noch unbekannt. Zudem werden riesige Flächen verbraucht: Abgetragener oder zubetonierter Boden ist nicht mehr in der Lage, seine natürlichen Funktionen auszuüben. Vor allem in den Siedlungen und den angrenzenden ländlichen Bereichen geht man davon aus, dass der Bebauungsdruck weiter stark zunimmt. Die sparsame Flächennutzung ist deshalb eines der grundlegenden Ziele des Bodenschutzes.

Jeder kann zur Bodenqualität beitragen. Im eigenen Garten oder Gemüsegarten und natürlich auch in der eigenen Gemeinschaft. Als Bürger haben wir die Pflicht und die Verpflichtung, diese lebenswichtige Ressource in jeder Hinsicht zu schützen.



Dachgarten



Ein Beispiel der Bodenmure in Brontallo